

Offizieller Start für das Gobibärprojekt in der Mongolei

Am Rande des zweiten internationalen Workshops „Schutzstrategien für den Gobibären (Ursus arctos gobiensis)“ in Ulaanbaatar, Mongolei wurde eine vertragliche Vereinbarung für das vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. unterstützte Gobibärprojekt unterzeichnet. In den nächsten fünf Jahren soll ein Schutz- und Informationszentrum für den Gobibären in der Mongolei aufgebaut werden.

Dr. B. Mijiddorj, Direktor des Großgobinatorschutzgebietes, Dr. D. Batbold, Geschäftsführer der Mongolian Society for Conservation Biology und Direktor für internationale Zusammenarbeit am Mongolischen Ministerium für Natur, Umwelt und Tourismus sowie Ralf Hotzy als Vertreter des LBV unterzeichneten am 9. April 2010 einen Kooperationsvertrag. In den Jahren 2010 bis 2014 soll ein Schutz- und Informationszentrum für den Gobibären errichtet werden.

Dem vorausgegangen waren zwei Expeditionen, die die notwendigen Grundlagen für diese Zusammenarbeit schufen. Der Gobibär zählt weltweit zu den bedrohtesten Tierarten. Er lebt in einem Teil der Wüste Gobi im Südwesten der Mongolei. Experten schätzen, dass es gerade einmal 30-40 Exemplare dieser Braunbärenart gibt. Mit dem Zentrum soll nun eine Koordinationsstelle für die weiteren Schutzbemühungen eingerichtet werden. Von dort aus sollen zukünftig Forschung betrieben, konkrete Schutzmaßnahmen durchgeführt und eine Infostelle für die einheimische Bevölkerung oder auch ausländische Touristen geschaffen werden.

Das Zentrum wird in der Oase Echin Gol errichtet, die etwa 50 km vom eigentlichen Verbreitungsgebiet des Gobibären entfernt liegt. Die kommunale Verwaltung stellt ein Gebäude zur Verfügung. Der laufende Betrieb wird dann von der Verwaltung des Großgobinatorschutzgebietes übernommen. Dazu wird eine entsprechende Rangerstelle eingerichtet. Der LBV wird den Ausbau zu einem zweckmäßigen Schutz- und Informationszentrums finanziell und fachlich unterstützen. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Das Mongolische Umweltministerium als Oberste Naturschutzbehörde begrüßt und genehmigt das Vorhaben und die Initiative des LBV. Bei der Vertragsunterzeichnung wurde erfreulicherweise eine zusätzliche Fachpersonalstelle für das Zentrum vom Ministerium zugesagt. Somit ist der zukünftige Betrieb gesichert.

Mit dieser Kooperation finden die während des Internationalen Workshops erarbeiteten Strategien zum Schutz des Gobibären schon jetzt eine konkrete Umsetzung.

Der Lebensraum des Gobibären ist eine einzigartige Naturlandschaft auf unserem Globus und beherbergt darüber hinaus eine Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten. Mit dem Schutz- und Informationszentrum wird ein wertvoller Beitrag zu deren Erhalt geschaffen.

Weitere Informationen und Hintergrund unter www.gobibaer.de .

Ralf Hotzy



Foto:Enchsaichan: Vorne (v.l.): Dr. B. Mijiddorj (Direktor Großgobinaturschutzgebiet), R. Hotzy (LBV), Dr. D. Batbold (Mongolian Society for Conservation Biology; Direktor für internationale Zusammenarbeit, Mongolisches Ministerium für Natur, Umwelt und Tourismus, MNET)

Hinten (v.l.) zwei Vertreter Großgobinaturschutzgebiet, Prof. Dr. R. Samjaa (Vizepräsident der Nationalen Universität der Mongolei); Vertreter des MNET; O.Dorjraa (Sekretär der Artenschutzkommission, MNET)